

Vermischtes (aus meinem Züchterleben)

Beitrag von „myoho07“ vom 15. September 2020, 15:18

Hallo zusammen,

berichte hier über alles mögliche, vielleicht ist das eine oder andere für den einen oder anderen interessant.

Beginne heute mal mit meinem Arbeitsplatz, wo ich mein Substrat mische und in der Folge pikiere / umtopfe

von außen

[CIMG6719.JPG](#)

von der Seite:

[CIMG6720.JPG](#)

Der Platz ist 2,5 X 2,5 Meter groß überdacht mit 2 Siebdruckplatten, sodass ich auch bei Regen arbeiten kann.

Rechts, im Bild nicht zu sehen, noch eine große flache Plastikwanne, wo ich die Kakteen austopfe, damit nicht evtl. Schädlinge auf meinen Arbeitsplatz kommen.

mein Arbeitstisch:

[CIMG6721.JPG](#)

Der Tisch ist (natürlich) selbst gebaut. Sogas kann man nicht kaufen.

Er ist ca. 160 X 70 cm groß, besteht aus einer Metallplatte (absolut nicht rostend), die ich mal bei einem Freund abgestaubt habe, und einem Rahmen aus Holzlatten.

Wenn ich umtopfe, steht rechts noch ein Euroschale mit Lavalit. Ich decke das Substrat ja

immer mit einer Schicht Lavalit ab.

Beitrag von „myoho07“ vom 15. September 2020, 18:43

Was ich vergessen hatte, zu erwähnen, über dem Tisch ist noch ein Brett mit Töpfen von 5 cm bis 13 cm, damit ich frische Töpfe direkt im Griff habe.

Beitrag von „myoho07“ vom 16. September 2020, 15:23

Die Herstellung meines Substrats:

Auf dem Bild alle Komponenten, die ins Substrat kommen und die Werkzeuge, die ich verwende.

[Zutatenliste.jpg](#)

Zutaten:

Aussaaterde 16 Liter

Pferdemist

grober Spielsand

Perlite

Werkzeuge:

stinknormale Maurerkelle (zum mischen)

Archäologensieb (hat den großen Vorteil, dass die Drähte wesentlich dünner sind als die der normalen Gartensiebe und somit das Sieben viel leichter geht)

Beim Pferdemist hatte ich Problem, dass ich das nur noch als Pellets gefunden habe, so nicht zu verwenden. Also gewässert, nimmt Wasser sehr schnell auf, dann fein zerkleinert, getrocknet und in Sieb mit 3mm gesiebt.

Aussaaterde in 5 etwa gleichgroße Portionen geteilt. 1. Teil ins 5mm Sieb. Da die Erde meist größere Klumpen bildet, zerkleinert (Handarbeit)

[CIMG6724.JPG](#)

1 Portion Pferdemist einigermaßen darauf verteilen

[CIMG6725.JPG](#)

1 Schaufel Sand darauf verteilen

[CIMG6726.JPG](#)

dann durchsieben. Dies hat den Vorteil, das die 3 Komponenten schon recht gut vermischt sind

[CIMG6728.JPG](#)

2 Schaufeln Perlite darauf verteilen

[CIMG6729.JPG](#)

Diese Prozedur je Portion Aussaaterde (also 5 mal) wiederholen.

Dann mische ich alles nochmal mit der Maurerkelle nochmal alles gut durch.

Sollte maximal 15 Minuten beanspruchen und sieht dann so aus:

[CIMG6730.JPG](#)

Beitrag von „myoho07“ vom 21. September 2020, 20:11

Leider habe ich auch mit Wurzelläusen Probleme.

Im Frühjahr hatte ich alles mit einem systemischen chemischen Pestizid gegossen, habe aber nicht alle erwischt.

Seit einiger Zeit topfe ich viele Kakteen um. Dies ist auch absolut notwendig, da viele Kakteen ihren Töpfen entwachsen sind.

Teilweise haben die Kakteen sich regelrecht aufgespießt und waren nur noch mit Gewalt zu trennen.

Beim Umtopfen prüfe ich auch sehr genau, ob noch Läuse vorhanden sind.

Sind noch welche da, kann man das gut an der Topfinnenseite erkennen, typische weiße Flecken.

Wäre auf den beiden Bildern gut zu erkennen, wenn sie scharf wären. Geht aber auch so.

[CIMG6731.JPG](#) [CIMG6733.JPG](#)

Wie ihr ja wisst, bin ich Raucher. Mein gerauchten Stummel schmeiße ich immer in ein Gefäß mit Wasser, wo sich das in den Stummeln angereichertes Nikotin auslöst.

Die Kakteen mit Läusen bekommen dann für kurze Zeit ein Vollbad in dieser (durchaus ekligen) Nikotin-Brühe.

So sollten auch die letzten Läuse ihr überwiegend unterirdisches Leben aushauchen.

Beitrag von „myoho07“ vom 22. September 2020, 20:01

Vorhin hatte ich noch einen Kaktus ausgetopft, was ich zu sehen bekam, ließ mich etwas gruseln.

Der war von den bisher umgetopften (mehrere Hundert), der am stärksten Befallene.

Die Pflanze selber scheint keinen Schaden genommen haben, im Gegenteil, ist einer der am stärksten gewachsene.

An keinem Kaktus war ein Befall an der Pflanze zu erkennen.

Schätze, dass "nur" bei etwa 1-2% Läusebefall feststellbar war.

Hab wieder Bilder gemacht, offensichtlich tut sich die Kamera schwer, scharfe Bilder hinzukriegen.

Alle Töpfe, egal ob mit oder ohne Läuse, kommen direkt in einen Mörtelkübel mit Wasser, Essigessenz und Nikotinbrühe.

Die Töpfe werden später gründlich gereinigt, werde später noch darüber berichten.

[CIMG6735.JPG](#) [CIMG6736.JPG](#)

Beitrag von „myoho07“ vom 30. September 2020, 16:13

Töpfe reinigen:

Habe dieses Jahr bestimmt schon 500 Töpfe gereinigt, geschätzt bleiben noch mindestens 300, die gereinigt werden müssen. Mache dies aus Umweltschutzgründen, bin nicht bereit, jedes Jahr so viele Töpfe wegzuschmeißen und neu zu kaufen.

Die Töpfe werden zunächst in einem Mörtelkübel mit Wasser, gemischt mit Nikotinbrühe und Essig. So sollten zumindest alle tierischen Bewohner abgetötet werden.

Zum Spülen brauche ich eine Wanne mit klarem Wasser, eine normale Bürste mit harten Kunstborsten, Scheuerschwämme mit rauher Seite, eine Wasserpumpenzange sowie meinen Kärcher.

Zunächst werden der äußere Boden und die oberen Kanten, innen und außen mit der Bürste geschruppt. Dann werden die innen- und Außenseiten mit dem Scheuerschwamm gereinigt. Als letztes wird die Innenseite mit dem Kärcher ausgespritzt. Der Kärcher hat den Vorteil, dass er einen rotierenden Strahl hat. Damit der Strahl nicht versehentlich meine Hand trifft, das tut nämlich höllisch weh, verwende ich eine normale Wasserpumpenzange zum Festhalten des Topfes. Wenige Sekunden reichen hier. Der innere Boden ist schwierig mit anderen Mitteln zu reinigen, in die Ecken und Kanten kommt man sonst schlecht dran. Danach nochmal mit klarem Wasser abspülen.

Ich brauche etwa 1 Minute für einen Topf.

Beitrag von „muddyliz“ vom 30. September 2020, 20:09

Für Töpfe 6x6 und 7x7 cm verwende ich eine WC-Bürste mit weichen Bosten. Die Borsten unten an der Rundung habe ich gerade geschnitten.

Beitrag von „myoho07“ vom 30. September 2020, 21:06

Hallo Ernst, wie machst du das bei größeren Töpfen?

Mit Rundbürsten habe ich das auch mal probiert, war aber gar nicht zufrieden.

Zum einen haben viele Töpfe sehr unebene Böden, in die Ecken/Kanten kommt man mit den Bürsten schlecht rein und das Reinigungsergebnis war nicht überzeugend. Zum Anderen muss man die Bürste und/oder den Topf mehrfach drehen, was auf die Dauer auf die Gelenke geht.

Muss aber jeder selber wissen. Ich zeige hier "nur", wie ich das mache. Wer was wie tut, entscheidet natürlich jede/r selber.

Beitrag von „muddyliz“ vom 1. Oktober 2020, 05:59

Hallo Siegfried, bei größeren Töpfen nehme ich die kleinere Bürste für die 5x5er Töpfe, damit kommt man besser in die Ecken der Töpfe.

Beitrag von „myoho07“ vom 2. Oktober 2020, 16:33

Pflanzstützen:

Bei einigen Kakteen ist es schon mal notwendig, diese zu stützen.

Leider war ich mit den üblichen Stützen nicht zufrieden.

Bambus verwittert mir zu schnell, obwohl immer noch weniger schnell als Holz. (wobei Bambus ist ja kein Holz sondern ein Gras)

Die häufig verwendeten Stützen aus ein sehr dünnen Metallrohr, überzogen mit Plastik und an beiden Enden ein Plastikkäppchen fand ich auch nicht so prickelnd.

häufig dringt dann doch Wasser ein und sind dann schnell verrostet, somit instabil und nicht mehr wirklich zu gebrauchen. Außerdem sind mir die Teile zu dick, nachträglich, vor allem bei rein mineralischem Substrat sehr schlecht einzubringen.

Lange habe ich überlegt, was ich nehmen könnte. Was ich gefunden habe, waren Metallstützen, vollverzinkt und nur in 1Meter Länge zu bekommen, für mich nicht zu gebrauchen. Mit einem Preis von ca. 5€ auch nicht gerade ein Schnäppchen.

Irgendwann kam ich dann auf Morniereisen, im Bauhaus heißen die Teile Torstahl. Wird normalerweise vor allem als Armierung im Betonbau verwendet. Die rosten allerdings sehr schnell. Daher streiche ich die mit Rostschutzlack. Ist im Bauhaus in 2 Meter Länge zu erhalten in 4, 6, 8, 10, 12 und 14 mm Durchmesser zu bekommen, ich verwende fast nur die 6mm dicken. Die halten schon einiges aus, und können mit einem Bolzenschneider oder Winkelschleifer auf die passenden Längen geteilt werden. Ich verwende nur noch den Bolzenschneider, geht schneller, braucht keinen Strom, macht keinen Lärm und hinterlässt nicht so scharfe Kanten.

Die 6mm-Stäbe kosten ca 2€ für 2m. Bei 6mm Dicke können die Stäbe leicht eingebracht werden. Der im Substrat befindliche Teil fängt trotz des Lacks irgendwann auch an zu rosten, bleiben aber trotzdem sehr stabil. Wenn ich umtopfe, bürste ich den größten Rost ab, lackiere erneut und drehe die Stäbe um. Die Stäbe sind so viele Jahre zu nutzen, ohne an Stabilität zu verlieren.

Befestigt werden die Kakteen immer mit normalem Kabelbinder. Gibt es in weiß, grün und schwarz.

[CIMG6741.JPG](#)

Beitrag von „hartikos“ vom 2. Oktober 2020, 21:21

Mal eine brauchbare Idee! 👍

Beitrag von „Pieks“ vom 2. Oktober 2020, 21:35

[Alternative](#) zum Kabelbinder, in pflanzenschonend. Vielleicht magstes ja mal ausprobieren. Gibts auch in pink und behbiblau... 😊

Beitrag von „myoho07“ vom 2. Oktober 2020, 23:39

Hi Tim, danke für den Tipp. Ich benutze die Stützen nicht nur, um die Kakteen in der horizontalen zu halten. Wenn eine Pflanze so in Richtung Banane wächst, verwende ich die Kabelbinder auch dazu, den Kakteen wieder ein gerade Form zu verpassen. Der Vorteil bei Kabelbindern ist, die kann ich Stück für Stück enger ziehen, der Kaktus weicht dem Druck aus und wird wieder gerade. Glaube nicht, das du dies mit dem Pfeifengedönse hinkriegst. Hatte auch mal Draht mit so einer Art schaumartigem Kunststoff ummantelt. Kam ich aber nicht mit zurecht.

Benutze die Kabelbinder auch bei bestäubten Blüten um ein Schildchen dran zu befestigen.

Beitrag von „Pieks“ vom 3. Oktober 2020, 16:48

Klar, zum Erziehen von krummen Gurken gibt es nix Besseres als Kabelbinder, zumal es die ja auch in den unterschiedlichsten Breiten gibt (es gibt übrigens auch GANZ breite [aus Stoff](#) mit Klettfläche, auch ganz praktisch, je nach Bedornungsausprägung). Und ebenso wie die Klettkabelbinder sind die Pfeiffendöngels wiederverwendbar. Und so hübsch! 🌟🇩🇪

Beitrag von „myoho07“ vom 6. Oktober 2020, 17:29

Pfropfen:

Gerne stelle ich mich zur Wahl als der wahrscheinlich schlechteste Pfropfer in 2020.

Vor einigen Woche habe ich wieder einige Areolen gepfropft, der Spenderkaktus wie auch die Unterlagen standen voll im Saft.

Leider hat von den einzelnen, durchaus größeren Areolen keine einzige überlebt. Alle waren nach 2 Wochen vertrocknet.

Unterlagen waren jusbertii sowohl pachanoi.

Von einem, wo es viele Nachfragen nach Kindeln gab, habe ich bereits 5 Areolen entnommen, hat leider nicht funktioniert.

Auch eine FUGU habe ich komplett zerschnibbelt und gepfropft, kein einziges hat überlebt.

[CIMG6742.JPG](#)

Von einem anderen habe ich ein Kindel zerstückelt und gepfropft, meist Stücke mit 4 Areolen, sind die meisten angewachsen, die Bedingungen waren für alle gleich.

[CIMG6743.JPG](#)

Kurz nach der Hitzeperiode hatte ich schon mal 2 Areolen gepfropft, beide vertrocknet, gleichzeitig habe ich auch paar kleinere Sämlinge gepfropft, die sind sehr gut angewachsen und haben sich prächtig entwickelt.

[CIMG6745.JPG](#)[CIMG6746.JPG](#)[CIMG6747.JPG](#)

Auch ein kleines Kindel von Annette Liske hat sich sehr gut entwickelt, welches auf der vorherigen Unterlagen dahinkümmerte.

So oder so, ich lasse mich nicht entmutigen, werde nächstes Jahr weiter pfropfen, dann schon im Frühling.

Beitrag von „filou*“ vom 7. Oktober 2020, 17:06

Hallo Siegfried,

vielleicht schneidest du die nächsten Areolenstücke etwas dicker, sehen für mich ziemlich flach aus.

Ebenfalls würde ich die Stacheln der zu pfröpfenden Areolen ganz einkürzen,

damit sich der Anpressdruck richtig verteilen kann.

Bei den Gummiringen würde ich auch breitere nehmen,(vielleicht zu wenig Druck) damit mehr Druck erzeugt wird.

Beim nächsten mal klappt es vielleicht besser 😊

Beitrag von „myoho07“ vom 7. Oktober 2020, 20:16

Hallo Ingrid,

danke für deine Anmerkungen.

Die sehen auf dem Bild schon recht flach aus, liegt aber wahrscheinlich daran, dass die Pfröpflinge vertrocknet sind.

Auf dem 2ten Bild, Pfröpfling ist angewachsen, habe ich 4 Gummi drauf gemacht, 2 entlang der Furchen und 2 quer dazu.

Ob der Druck zu gering war, weiß ich leider nicht, werden dann bei den nächsten Pfröpfungen einfach mehr Gummis nehmen.

Übrigens, ich pfröpfe ja nicht (nur) zum Selbstzweck.

Ich habe einiges an Pflanzen erhalten, die jemand vermehrt hat. Ich möchte den Mitgliedern

der AG gerne einiges zurückgeben.

Habe eine ganze Reihe von Ablegerwünschen notiert, die ich auch gerne erfüllen möchte. Leider sind div. Pflanzen dabei, die (bisher) nicht von alleine gekindelt haben.

Es ist somit eine echte Herzensangelegenheit.

Beitrag von „Stachelbär“ vom 7. Oktober 2020, 21:19

Hallo Siegfried!

Ich habe schon viele Areolenpfropfungen gesehen. Dabei gibt es immerwieder einzelne wo die Areolen vertrocknet sind aber dass alle eingetrocknet sind mach mich stutzig.

Das kann an vielem liegen aber da Kindelpfropfungen auf jusbertii angewachsen sind dürfte es nicht am mangelnden Anpressdruck liegen. Die jusbertii sehen auch prima aus! Ich denke es liegt an den finalen Schnitten, der Desinfektion vom Pfropfwerkzeug oder art wie die Gummies über die Areolen gespannt wurden.

Ich habe am Anfang Statistik über alle Pfropfungen geführt und so ist die Anwachsrate immer besser geworden. Leider habe ich immerwieder einzelne Pfropfungen die nicht anwachsen.

Gruß,

Walter

Beitrag von „BernhardA“ vom 7. Oktober 2020, 23:03

Hallo Siegfried,

das klingt in der Tat etwas merkwürdig. Was mich am meisten wundert sind die schlechten

Ergebnisse bei beiden Unterlagen. Irgend etwas passt da nicht. Unterlagen und Edel-Rippen schließe ich nach deinen Beschreibungen mal aus. Wenn du jetzt sagst, dass Sämlinge gut angewachsen sind, Rippen jedoch nicht... mir fällt da als Unterschied nur die größere Anzahl an Schnittflächen ein oben auf dem Pfröpfling. Das könnte dann wiederum eine Eintrittspforte für Pilze sein oder eine größere Verdunstungsfläche. Pilze halte ich nach deiner Beschreibung für unwahrscheinlich - da hätte ich wenigstens ein paar positive Ergebnisse erwartet. Bleibt noch die Verdunstungsfläche. Idee: beim nächsten Pfröpfen mal die Pflanzen in den ersten 5 Tagen auf 3 verschiedene Orte aufteilen:

1. Gewächshaus mit Sonne
2. Gewächshaus im Schatten
3. trockener Platz in der Wohnung ohne direkte Sonne

Um weitere systematische Probleme auszuschließen: wie desinfizierst du dein Messer? Ich habe zum Beispiel den Eindruck, dass manche Desinfektionsmittel Rückstände auf dem Messer hinterlassen. Alcohol Pads mit 70% Isopropylalkohol und Bunsenbrenner scheinen mir ohne Rückstände zu sein. Bei Sterillium, Sagrotan etc. habe ich meine Zweifel.

Ich hoffe, dass wir damit der Sache etwas näher auf den Grund kommen.

Gruß Bernhard

Beitrag von „Stachelbär“ vom 8. Oktober 2020, 03:34

Hallo zusammen!

Was ist der wesentliche Unterschied zwischen den erfolgreichen und erfolglosen Pfröpfungen?

Da muß es etwas geben was anders war.

Wann wurden die erfolglosen Pfröpfungen gemacht und wie wurden sie die nächsten Tage danach aufgestellt? Welche Temperaturen herrschten da?

Ich verwende seit Jahren problemlos Sterillium (Handdesinfektionsmittel aus dem Krankenhaus) und wenn man die Messer mit einem sauberen unparfümierten (!) Taschentuch gut trockenwischt funktioniert es prima.

Für den groben Vorschnitt der Unterlage verwende ich ein übergroßes Teppichmesser und für die finalen Schnitte am Pfröpfling und der Pfröpffläche der Unterlage (hauchdünne Scheibe) verwende ich ein besonders scharfes Spickmesser.

Die hauchdünne Scheibe ist nötig da sich die Leiterbahnen der Unterlage nach dem ersten Schnitt einziehen. Dafür bereite ich die Unterlage mit einem waagrechten Schnitt vor und schräge die Kanten ab. Dann warte ich gut eine Minute und mache mit dem sauberen Messer einen hauchdünnen Schnitt.

Das einsinken der Unterlage merkt man besonders bei Echinopsis als Unterlage wenn die Pfröpfflächen einsinken. Da kann man sich am besten vorstellen dass sich die Leiterbahnen auch zurückziehen.

Ziel beim Pfröpfen ist es dass die Leiterbahnen von der Unterlage mit denen vom Pfröpfling zusammenwachsen. Sprich dass die Unterlage den Pfröpfling versorgt.

Bei Areolen habe ich die besten Ergebnisse erzielt wenn sie eine oder zwei Rippen haben. Falls die Rippen nicht über die Schnittflächen ragen sind es auch manchmal 3 Rippen.

Die Rippen gehören möglichst gegenüberliegend der Rippen der Unterlage ausgerichtet gepfropft da dort die größte Übereinstimmung der Leiterbahnen (Versorgungslinien) ist.

Die Gummies sollten direkt auf den Rippen der gepfropften Areolen sein. Die Furchen verwende ich nur für den ersten Gummi um den Pfröpfling auf der Unterlage in Position zu halten.

Mit jedem Gummi wird mehr Druck ausgeübt.

Jusbertii brauchen mehr Druck als andere Unterlagen.

Ich kann nur sagen: ÜBEN! ÜBEN! ÜBEN!

Das es nicht unmöglich ist zeigen die bisher erfolgreichen Pfropfungen.

Gruß,

Walter

Beitrag von „myoho07“ vom 8. Oktober 2020, 16:53

Danke für die Anmerkungen.

Pilze o.ä. würde ich auch ausschließen. Keine Infektionen gesehen.

Desinfiziere mit Alkohol aus der Apotheke. 70% Isopropylalkohol, habe den in ein Glas gefüllt, Messer halte ich mit den gesamten Schnittfläche in das Zeug, dann raus, mind 30 sek. warten und mit Wattepad abtrocknen.

Kopf abschneiden, Ecken schräg abschneiden, desinfizieren, Scheibe abschneiden, darauf liegen lassen, desinfizieren, Pfröpfling schneiden, Scheibe runter Pfröpfling drauf, ausrichten und mit den Gummis fixieren. hatte vor ein paar Jahren nach der letzten Versammlung in Fulda sehr gut funktioniert.

letztes Jahr hatt ich 5 Kindel bekommen. die habe ich horizontal in etwa gleich große Hälften geschnitten, gepfropft. Hatte sehr gut geklappt. Der Oberteil der Splash hat dieses Jahr auch geblüht.

Nach der Pfropfung habe ich die ans Wohnzimmerfenster gestellt, nur am späten Nachmittag späte Sonne. Zu der Zeit meist so 22-23Grad. Habe die Pfropfungen gut feucht gehalten, natürlich nur von unten gegossen.

Als Unterlagen verwende ich ausschließlich jusbertii, pachanoi und peruvianus.

Nächstes Jahr werde ich weiter üben, bis ich es kann und hoffentlich nur wenige Ausfälle auftreten.

Beitrag von „myoho07“ vom 3. März 2021, 15:21

Hallo, es ist Anfang März. Gestern habe ich die letzten Samen gesät, habe mehr als eine Woche jeden Abend dafür gebraucht.

Instgesamt sind es 159 Töpfchen mit 157 verschiedenen Kreuzungen, es ist der Wahnsinn. War auch so nicht geplant, aber Bernd Heller hat mal wieder Samen seiner tollen Kreuzungen verschenkt, da konnte ich nicht widerstehen. Hier nochmal vielen Dank dafür.

Ein ganzer Teil der Kreuzungen sind bereits gekeimt, sieht gut aus.

Wollte mir eigentlich einen neuen Aussaatkasten bauen und auf LED umstellen, Materialbeschaffung war aber in Anbetracht der geschlossenen Baumärkte schwierig. Habe somit meinen "Alten" benutzt, mit 4 Leuchtstoffröhren bestückt. Der steht in der Garage, unter Beleuchtung hat der knapp 26°, ohne so etwa 16°.

[CIMG6753.JPG](#)

Beitrag von „myoho07“ vom 5. März 2021, 17:20

Ergänzung:

Das sind so etwa 4000 Samenkörnchen, die ich ausgebracht habe.

Es gibt 2 Gründe, warum ich den Saatkasten in der Garage aufgebaut habe.

Das Teil ist ziemlich groß und im Wohnzimmer wirkt der wie ein Fremdkörper und meine Frau rebellierte (verständlicherweise) deshalb.

In der Garage ist es nicht so warm, nachts kühlt es im Kasten deutlich unter 20° ab. Tags, bei Beleuchtung so an die 26°, im WZ hatte der immer über 30°, ich vermute mal, dass dies auch nicht optimal für das Wachstum ist.

Wie ja viele wissen, zumindest die, welche den Vortrag beim letzten Treffen in Fulda von Rüdiger gehört haben, nehmen Sukkulente nur nachts CO2 auf, speichern das als Apfelsäure (?), sind die Temperaturen zu hoch, gelingt die Speicherung nicht. Ich vermute, dass unsere Kakteen deshalb im Sommer nicht wachsen (bei zu hohen Temperaturen).

Beitrag von „myoho07“ vom 18. März 2021, 19:02

Anfang November letztes Jahr hatten wir nach viel Regen einige Tagen Frost (ca. -7°).

Hatte 2 Schalen mit Jusbertii-Sämlingen auf dem Dach einer Gartenhütte vergessen. Habe die Schalen dann wiedergefunden, auch das Substrat war zu einem Klotz gefroren.

Habe die dann ins GWH gestellt. Offensichtlich haben die Jusbertii alle unbeschadet überlebt. Bin etwas überrascht.

Bild von heute Nachmittag.

[CIMG6755.JPG](#)

Beitrag von „Pieks“ vom 18. März 2021, 19:34

Tiefgefrorene Jusbertii, auch unter -10°, haben einen Vorteil, aber auch einen Nachteil. Nach dem Bepropfen sind bei ihnen praktisch keine winterlichen Ausfälle mehr zu erwarten, allerdings brauchen sie im Folgejahr spürbar länger, um wieder ins Wachsen zu kommen - erst recht, wenn sie ganzjährig im Freien kultiviert werden.

Bereits gut verwachsene Pfropfungen halten solch niedrigen Temperaturen übrigens auch aus, solange die Pröpflinge selbst nicht wesentlich empfindlicher sind.

Beitrag von „myoho07“ vom 27. März 2021, 14:26

Es ist Ende März. Täglich inspiziere ich mein GWH. Schon vor einiger Zeit habe ich Knospen gefunden.

Immer wieder finde ich neue Knospen, bin schon sehr gespannt, vor allem auf diejenigen, die noch nie geblüht habe.

Am weitesten sind aber welche, die bereits mindestens letztes Jahr geblüht haben.

Freue mich schon und kann es kaum abwarten.

Beitrag von „myoho07“ vom 27. März 2021, 17:41

Habe gerade in die Sämlingstöpfe geschaut. Viele Töpfe sehen aus wie auf dem Bild, oft sind alle Samen gekeimt.

Es gibt bei meinen Samen nur einen Totalausfall:

SK.2020.0066 = HWH Kärnten X KA.2013.0263.SK.002 (PSL-Hybride)

von den Samen aus der Samenverteilung gibt es auch einen Totalausfall

bei den Samen von Bernd Heller sind von allen mindestens einige gekeimt, oft fast alle.

insgesamt bin ich sehr zufrieden mit der Keimquote, bei mehr als 150 Sorten nur 2 Nieten.

[CIMG6758.JPG](#)

Beitrag von „myoho07“ vom 12. April 2021, 20:05

Seit 2-3 Wochen räume ich Kakteen vom einen ins andere GWH um, trotz des Wetters, Heizung habe ich bereits abgebaut.

Der Platz unter den Tischen war je komplett voll.

Was mir nicht so wirklich klar war, die meisten Kakteen sind zu groß für die Töpfe, in denen sie stehen. Dadurch spießen die sich gegenseitig auf, was nicht tolerierbar ist.

Also in größere Töpfe, und damit beginnt das Dilemma. Das sind pro Topf so etwa 40 qcm mehr Platz, den ich nicht habe. Mehr als 200 Kakteen habe ich bereits in größere Töpfe gesetzt, mindestens 500 habe ich noch vor mir. Wenn ich mich nicht verrechnet habe, etwa 3 qm. Frage mich, wo ich das ganze Dornenzeug hinstellen soll. Einige unschön geworden und noch nicht geblühte Kakteen, habe ich direkt dem Kompost zugeführt. Schauen wir mal, nach der Blüte wird sowieso wieder einiges aussortiert. Und da sind noch die Sämlinge aus letztem Jahr, die auch noch pikiert werden wollen.

Hoffe, das bald wieder besseres Wetter wird, dann gehts mit dem umtopfen wieder schneller. Würde gerne die meisten schon vor der Hauptblüte umgetopft haben.

Knospen habe ich schon reichlich gesichtet, auch viele bisher ungeblühte. Da muss ich wohl meine Auswahlkriterien noch strenger machen.

Beitrag von „H. Kellner“ vom 23. April 2021, 19:18

Hallo Siegfried,

für Areolenpfropfungen ist Ferocactus glaucescens wunderbar geeignet !!!

Die Var. inermis, praktisch ohne Dornen, macht sich natürlich besonders gut.

Versuchs mal, Du wirst dich dran gewöhnen.[AN. Areolenpfropfungen IMG-201.jpg](#)

H. Kellner

Beitrag von „myoho07“ vom 28. April 2021, 13:12

Habe mittlerweile alle Kakteen von unter den Tischen in 10/11er Töpfe umgetopft, Ergebnis auf dem 1ten Bild

[CIMG6769.JPG](#)

Dies sind 57 Reihen zu je 8 Töpfen, also 456, alle frisch eingetopft.

mittlerweile noch div auf der anderen Seite.

Hier noch ein 2tes Bild der anderen Seite, das sind alles 8er und 9er Töpfe.

[CIMG6770.JPG](#)

Durch diese Umtopfaktion sind viele Töpfe da, die gereinigt werden wollen (müssen), insbesondere 8er.

Insgesamt mind. 1200 Töpfe. Da bin ich einige Tage mit beschäftigt.

[CIMG6768.JPG](#)

Beitrag von „christian44“ vom 29. April 2021, 07:35

[Zitat von myoho07](#)

Habe mittlerweile alle Kakteen von unter den Tischen in 10/11er Töpfe umgetopft, Ergebnis auf dem 1ten Bild

[CIMG6769.JPG](#)

Dies sind 57 Reihen zu je 8 Töpfen, also 456, alle frisch eingetopft.

mittlerweile noch div auf der anderen Seite.

Hier noch ein 2tes Bild der anderen Seite, das sind alles 8er und 9er Töpfe.

[CIMG6770.JPG](#)

Durch diese Umtopfaktion sind viele Töpfe da, die gereinigt werden wollen (müssen), insbesondere 8er.

Insgesamt mind. 1200 Töpfe. Da bin ich einige Tage mit beschäftigt.

[CIMG6768.JPG](#)

Alles anzeigen

Na da steht aber wirklich alles super ordentlich in Reih und Glied! Sieht wirklich gut aus! Danke dass ich auch bald ausbauen muss. Ist eine gute Inspiration

Lieben Gruss

Beitrag von „myoho07“ vom 2. Mai 2021, 15:02

Ein paar Impressionen aus der oberen Etage im GWH.

Bild 3 ein kleiner Teil meiner Jusbertiis, an Unterlagen fehlt es mir ganz sicher nicht.

Bild 2: eine Kiste Sämlinge (von insgesamt 3) aus letztem Jahr, müssen unbedingt pikiert werden.

Beitrag von „myoho07“ vom 6. Mai 2021, 16:21

Hallo zusammen,

auch wenn es mir wieder Arbeit macht, und davon habe ich aktuell mehr als genug:

Werde in den nächsten Tagen/Wochen die 2019er Sämlinge pikieren, allen kann ich leider keinen Platz bieten.

Würde die übrig bleibenden an Interessierte verschenken.

Da hier ein Teil aus der Samenverteilung der AG stammen, kann ich diese nur an Mitglieder mit Züchterkürzel geben.

An Nichtmitglieder / oder ohne Züchterkürzel würde ich nur Sämlinge von meinen eigenen Kreuzungen abgeben.

Einen Haken gibt es jedoch: ihr könnt euch keine bestimmten Kreuzungen raussuchen, sondern nehmt, was gerade anfällt.

Der Aufwand wäre mir dann doch zu groß. Kreuzungsnummern liefere ich aber immer mit. Dann wisst ihr zumindest nachher, was ihr bekommen habt.

Bei Interesse bitte PN. Bitte auch mitteilen, wieviel Sämlinge ihr nehmen würdet.

Bescheidenheit ist eine Zier, muss aber hier nicht sein.

Beitrag von „myoho07“ vom 8. Mai 2021, 16:01

Es haben sich genügend Freunde gemeldet damit ich alle überzähligen Sämlinge an die Frau / den Mann bringen kann.

Ich hätte es sehr schade gefunden, sonst die Sämlinge entsorgen zu müssen.

Freue mich sehr über das Interesse, alle Wünsche habe ich notiert, alle werden Sämlinge bekommen, es wird aber eine Zeit lang dauern, bis ich alles Pikiert habe und soweit bin, die zu verschicken.

Das Angebot ist hiermit geschlossen.

Beitrag von „myoho07“ vom 16. Mai 2021, 16:54

In den letzten Tagen, beim Pikieren, Fotografieren, gießen, Beiträge im Forum schreiben etc. bin ich, was nicht so selten ist, ins grübeln gekommen.

Ergebnis ist: ich werde dieses Jahr nur ganz wenig kreuzen. Werde vermutlich dieses Jahr wenig bis garnicht aussäen. Mir fehlen einfach die Kapazitäten in vielerlei Hinsicht: Platz, Zeit, bin hier eigentlich ständig an oder über meinen Grenzen. Zudem habe ich auch eine Ehefrau,

die ich nicht vernachlässigen will. Dann noch mein Schwiegervater, der im Haus jedes freie Plätzchen mit meist unbrauchbaren Gegenständen zugestopft hat, ich darf / muss jetzt alles entsorgen. Und der vernachlässigte Garten mit diversen Gartensünden (z.B. das mit dem Bambus, hatte darüber berichtet) will auch noch i.O. gebracht werden. Auch das Verschenken und Versenden überzähliger Sämlinge, aktuell nicht die erste Aktion, kostet viel Zeit. Nur waren die beim letzten Mal viel älter und größer. Das habe ich mir aber selber "angetan".

Beitrag von „myoho07“ vom 21. Mai 2021, 16:27

Pikiere zurzeit die Sämlinge aus letztem Jahr.

Bild1 die Reste Bild2 die Pikierten in neuen Schalen

[CIMG7034.JPG](#) [CIMG7035.JPG](#)

Beitrag von „Elisalisa“ vom 22. Mai 2021, 13:15

Magnifiques ☐☐

Beitrag von „myoho07“ vom 22. Mai 2021, 20:18

Hatte ja schon berichtet, dass ich letztes Jahr 4 Sämlinge (eigene Kreuzungen) auf Jusbertii gepopt, hatte auch gut funktioniert.

Bild von den vieren habe ich angehängt. Bin total begeistert, wie gut die gewachsen sind. Und alle glänzen so schön. Stehen im 7cm Topf.

Ich glaube, das mache ich jetzt öfter.

[CIMG7036.JPG](#)

Beitrag von „Elisalisa“ vom 22. Mai 2021, 20:53

Whouaouuu [] [] [] []

Beitrag von „myoho07“ vom 11. Juni 2021, 15:08

Habe gerade die pikierten Sämlinge, die ersten 3 Schalen fotografiert. Im Beitrag 36 sind die gleichen Schalen vor 3 Wochen. Finde, da hat sich größtenteils einiges getan. [CIMG7416.JPG](#)

Beitrag von „myoho07“ vom 15. Juni 2021, 09:38

Habe darüber berichtet, dass ich dieses Jahr keine / nur wenige Kreuzungen machen werde.

Ausnahme sind die "Gnom Klon1 * Lob. winteriana" und die Sunny.

Letzter hat heute 4 Blüten offen.

Da ich keine Pollen ernte und einlagere, war ich auf gerade offene Blüten mit Pollen angewiesen, was nicht so einfach war.

Zum einen haben, so zumindest mein Eindruck, wenig Blüten tatsächlich Pollen und geeignete Spender heute nicht so üppig vorhanden.

Wollte nur größer blühende Trichos einkreuzen.

Letztlich habe ich 4 Trichos mit Pollen zur Verfügung gehabt:

Flying Saucer, Orange California, 2-2000 und ein Erstblüher KRU.2014.00006.SK.019 mit 15cm.

[KRU.2014.0006.SK.019 15cm.JPG](#)

Mal sehen, was dabei rauskommt und ob der Pollen jeweils angenommen wird.

So oder so, ich erwarte nicht, dass dann irgendwann mal eine "Sunny mit größerer Blüte" bei rauskommt.

Beitrag von „myoho07“ vom 27. Juni 2021, 21:04

Zu meinem Pfropfdrama, habe nochmal 3 Areolen der HEL.2014.0109.SK.001 entnommen und gepropft, Ergebnis: niederschmetternd.

Habe das Teil heute geköpft und gepropft. Allerdings tue ich mich mit größeren Pfröpfingen mit dem Handling sehr schwer. Hoffe, dass das Unterteil fleißig Kindel treibt.

Zur gleichen Zeit habe ich ein kleines Kindel einer anderen Hybride, wie ich das immer mache: mittig horizontal durchgeschnitten und beide Teile gepropft.

beide sind angewachsen.

Da meine Sämlinge von Ende Februar ganz gut gewachsen sind, habe ich heute insgesamt 8 Sämlinge von 4 Kreuzungen, alle auf Jusbertii gepropft.

Bild anbei, hoffe, dass die angenommen werden.

Beitrag von „muddyliz“ vom 27. Juni 2021, 21:42

Hallo Siegfried, ich habe festgestellt, dass diagonale Schnitte besser anwachsen, weil mehr Leitbündel betroffen ist. Also quasi von oben rechts nach unten links geschnitten. Das Teil mit dem seitlichen Vegetationspunkt wächst dann schräg weiter, und wenn es weit genug gewachsen ist, schneidet man den Vegetationspunkt ab und ppropft ihn neu (jetzt gerade). dann kann der Rest kindeln, und das Unterteil auch. Besonders gut klappt diese Schnittführung bei rundlichen Pfröpfingen.

[schnitt.jpg](#)

Beitrag von „myoho07“ vom 3. Juli 2021, 13:01

Habe lange überlegt, ob ich das hier überhaupt schreiben soll. Im Moment schein ich so eine Art Pechsträhne zu haben.

Erst ging mein Comuter kaputt, jetzt noch mein Drucker.

Das schlimmste ist aber, durch einen kurzen Augenblick der Unaufmerksamkeit, ich kletterte von oben in ca. 1 Meter Höhe auf eine Klappleiter.

Diese rutschte weg und ich stürzte rückwärts auf den Betonboden, schlug mit Rücken und Kopf auf. Eigentlich ist das noch glimpflich ausgegangen, eine riesen Beule am Kopf und festgestellt nach Röntgen und MRT, das ein Wirbel der BWS gebrochen ist. Muss aber nicht operiert werden, und das Rückenmark ist nicht betroffen.

Dafür darf ich jetzt für die nächsten 6 Wochen mit einer Orthese rum laufen.

Eigentlich glimpflich, ich bin froh und dankbar, dass der Sturz keine schlimmeren Folgen hatte.

Das hätte viel schlimmer ausgehen können.

Ich lebe noch und voraussichtlich wird das keine bleibenden Schäden hinterlassen, bin in der nächsten Zeit in meiner Bewegungsfreiheit etwas eingeschränkt, nichts schweres mehr heben, nicht noch einmal fallen....

Beitrag von „Kaktus25“ vom 3. Juli 2021, 13:49

So schnell kann es gehen. Da hast du einen Schutzengel gehabt, Siegfried. Ich wünsche dir gute Besserung!!

Beitrag von „myoho07“ vom 3. Juli 2021, 13:52

Danke, ich glaube, ein Schutzengel hat nicht mal gereicht.

Beitrag von „Bernhard B“ vom 3. Juli 2021, 14:15

Wünsche Dir ebenfalls gute Besserung und daß Du Dich von dem Schock gut erholst.

Deine Pflanzen werden es dir danken.

LG, Bernhard B

Beitrag von „muddyliz“ vom 3. Juli 2021, 15:51

Hallo Siegfried, da hast du also gleichzeitig Pech und Glück gehabt, das schafft nicht Jeder.

Ich wünsche dir gute Besserung, werde gesund und bleibe es auch.

Beitrag von „Pieks“ vom 3. Juli 2021, 16:45

Toi, Toi, Toi!

Beitrag von „Katja“ vom 3. Juli 2021, 16:51

Hallo Siegfried,

da hattest du ja noch richtig Glück im Unglück. Ich wünsche dir gute Besserung!

viele Grüße,

Katja

Beitrag von „Hardy“ vom 3. Juli 2021, 17:59

gute Besserung und das du schnell wieder fit wirst.

Beitrag von „Hutkaktus“ vom 3. Juli 2021, 18:04

Gute Besserung und werde schnell wieder fit. Du hast viel Glück gehabt.

Beitrag von „Rainer“ vom 3. Juli 2021, 18:21

Hallo Siegfried, auch von mir alles Gute. Es wird dauern , nicht die Geduld verlieren. Erfreue Dich an Deinen schönen Bildern. Vlg von hier

Beitrag von „christian44“ vom 3. Juli 2021, 18:34

Gute Besserung, hoffe das du schnell wieder gesund wirst!

L G christian

Beitrag von „Marcello“ vom 3. Juli 2021, 19:55

Gute Besserung, Siegfried!

LG Marc

Beitrag von „Thomas“ vom 3. Juli 2021, 22:14

Auch von mir gute Besserung ! Gut, dass nichts schlimmeres passiert ist, aber auch so ist es sicher extrem unangenehm.

Beitrag von „Magico1“ vom 4. Juli 2021, 08:59

Hallo Siegfried ! Alles Gute für Dich, da hast Du wirklich Glück gehabt !

LG

Peter

Beitrag von „Ute“ vom 4. Juli 2021, 09:50

Gute Besserung und ich hoffe das du dich schnell wieder erholst. Man ärgert sich hinterher immer wenn man durch einen kleinen Moment der Unaufmerksamkeit sich selbst Schmerzen zugefügt hat.

Denk aber positiv und sei froh das es nicht schlimmer ausgegangen ist. ☐☐☐

Beitrag von „hippocampus“ vom 4. Juli 2021, 10:11

Rasche und gute Besserung lieber Siegfried! Im Moment scheint die Pechtsträhne was Verletzungen angeht generell sehr hoch zu sein 😞

Beitrag von „gery“ vom 4. Juli 2021, 10:19

Gute Besserung und werde rasch wieder gesund. Ist natürlich nicht die optimale Zeit um seinem Körper die Ruhe zu gönnen die er zur Genesung benötigt, aber da musst du durch. Hast ja ordentlich Glück gehabt, hätte auch schlimm ausgehen können.

Beitrag von „meinemoppe“ vom 4. Juli 2021, 13:00

Echt Glück gehabt Siegfried,

jetzt lass es mal langsamer angehen, die Kakteen laufen Dir nicht weg. Ruhe ist angesagt

Beitrag von „Bernhard B“ vom 4. Juli 2021, 15:11

Hallo Siegfried, eine kleine Aufmunterung

Diese beiden bekam ich vor Jahren von Dir geschenkt. Sie haben heuer zum ersten Mal richtig Gas gegeben.

Herzlichen Dank dafür.

[von Siegfried.jpg](#)

[von Siegfried 2.jpg](#)

LG, Bernhard B

Beitrag von „myoho07“ vom 5. Juli 2021, 13:27

Hallo an alle,

vielen Dank für die Anteilnahme und die Genesungswünsche.

Eigentlich gehts mir gar nicht so schlecht. Natürlich bin ich körperlich etwas eingeschränkt, muss aufpassen was ich tun kann und was nicht (schwer heben z. B. geht nicht).

Kann aber ganz normal meiner beruflichen Arbeit nachgehen.

Nervig ist das allemal, da es mir immer schwer fällt, die Füße still zu halten.

Nochmal dank an alle, ich bin sicher, dass wird schon wieder werden.

Beitrag von „myoho07“ vom 24. Juli 2021, 17:05

vor ein paar Tagen haben noch Opuntien im Freiland geblüht. Wird natürlich jedes Jahr mehr.

Habe mich sehr gefreut.

[CIMG7867.JPG](#) [CIMG7868.JPG](#)

Beitrag von „myoho07“ vom 12. September 2021, 13:00

Hallo zusammen,

lt. meinem Orthopäden ist der Wirbel soweit verheilt, aber er wird noch weiter Schmerzen verursachen.

Natürlich muss ich beim Heben weiter aufpassen, keine schweren Sachen.

Soweit geht es mir ganz gut, habe beim Liegen Schmerzen, ist aber auszuhalten.

Weiterhin kann ich nicht lange sitzen, muss immer wieder mal aufstehen und rumlaufen.

Ich traue mir nicht zu die Strecke nach Regensburg zu fahren.

Und meine Frau würde auch nicht mitfahren. Sie ist nicht geimpft und will sich auch nicht impfen lassen. Insofern wäre ihr das zu gefährlich.

Ich wäre wirklich sehr gerne nach Regensburg gekommen, ist mir aber dieses Jahr leider nicht möglich.

Beitrag von „Thomas“ vom 12. September 2021, 19:47

Hallo Siegfried,

das ist echt schade 😞 Ich drück dir ganz fest die Daumen, dass bald wieder alles ganz in Ordnung ist und dass es nächstes Jahr dann wieder mit Regensburg klappt !

Viele Grüße und weiter gute Besserung !

Thomas

Beitrag von „myoho07“ vom 19. September 2021, 20:44

Vorletzte Woche habe ich meine Kakteen nochmal gedüngt. Hierzu habe ich normalen Herbst-Rasendünger in gekörnter Form in Wasser gelöst und damit die Kakteen gegossen. Scheint den Kakteen auch gut bekommen zu sein, bei einigen habe ich den Eindruck, sie haben sich so richtig vollgesaugt, irgendwie sehen die dicker aus als sonst. Kann aber auch nur durch das Wasser sein, habe dieses Jahr aufgrund des Wetters weniger gegossen als sonst. Na ja, geschadet hat es wohl nicht, warum auch.

Ich sehe zumindest bei den Hauptnährstoffen keinen signifikanten Unterschied zu Spezialdüngern, der Rasendünger ist nur wesentlich billiger.

Beitrag von „Elisalisa“ vom 19. September 2021, 22:29

thank you for sharing would you have the name of this fertilizer?

Beitrag von „myoho07“ vom 22. September 2021, 10:25

[Zitat von Elisalisa](#)

thank you for sharing would you have the name of this fertilizer?

its an own brand from ALDI

Beitrag von „Elisalisa“ vom 22. September 2021, 11:13

Thank you for your message , maybe you can tell me the composition?

Beitrag von „myoho07“ vom 22. September 2021, 13:06

I have 2 different fertilizer

ALDI

[CIMG8613.JPG](#)

LIDL

[CIMG8614.JPG](#)

Beitrag von „Elisalisa“ vom 22. September 2021, 21:52

Merci ☺ ☺☺☺☺☺☺☺

Beitrag von „myoho07“ vom 10. November 2021, 15:57

Alle Kakteen aus dem hinteren GWH habe ich ins vordere geräumt, hier ist es jetzt ziemlich voll, passte aber alles rein.

Hier noch ein paar Bilder, wie das aussieht.

[CIMG8623.JPG](#) [CIMG8624.JPG](#) [CIMG8625.JPG](#)

[CIMG8626.JPG](#) [CIMG8627.JPG](#) [CIMG8628.JPG](#)

Beitrag von „myoho07“ vom 18. Dezember 2021, 19:05

Mal was ganz anderes, Thema ist aber ein "Altes".

Wollte mir einen neuen Aussaatkasten bauen, diesmal mit LEDs. Bin aber nicht der (Elektronik)-Bastler.

Der Aufwand sollte auch nicht so groß sein. Also habe ich mir fertige LED Röhrenlampen (120cm, 20Watt) im Bauhaus gekauft, Lichttemperatur 6500K.

Stückpreis so um die 11 €.

Natürlich sollte die Wände möglichst wenig Licht verschlucken, es wären also Spiegel ideal, sind mir aber zu schwer und schwierig zu verarbeiten.

Habe lange darüber nachgedacht, was ich alternativ bei nicht allzu großer Einbuße an Effizienz verwenden könnte.

Meine Idee: Alufolie, die aber empfindlich ist. Warum also nicht einlaminieren.

Erste Versuche endeten nur mäßig zufriedenstellend:

[CIMG8639.JPG](#)

Vielleicht gelingt es mir mit etwas Übung, das schöner hinzukriegen.

Vorteil für mich bei diesen "Spiegeln":

- leicht zu verarbeiten, zu schneiden, Löcher zu bohren.

Wenn diese selbstgebastelten im Vergleich zu richtigen Spiegeln 80 - 90 % Effizienz hätten, wäre ich schon zufrieden.

Beitrag von „muddyliz“ vom 18. Dezember 2021, 19:07

Kasten aus Styrodur bauen und innen 2x mit weißer, glänzender Acrylfarbe streichen. Funktioniert einwandfrei.

Beitrag von „Kaktus-Fan“ vom 19. Dezember 2021, 08:25

Guten Morgen,

vielleicht tut es die Silberseite einer Rettungsdecke? Ist ja primär aus Plastik und sollte daher nicht oxidieren...

Mit lieben Grüßen,

Kaktus-Fan

Beitrag von „Hans-Jürgen“ vom 20. Dezember 2021, 14:56

Hallo Siegfried,

ich habe dazu in einem Forum mit anderen Themen vor 2 oder 3 Jahren eine detaillierte Diskussion über den Vergleich in der optimalen Lichtnutzung zwischen weißen Flächen und den speziellen beschichteten zurück strahlenden silbrigen Folien für beleuchtete Anzuchtkästen gelesen. Es ist im Ergebnis vergleichbar. Zu der Zeit hatte ich mich schon entschieden und diese Folien verwendet. Das Verkleben war wesentlich umständlicher und komplizierter als ein rein weißer Farbanstrich. Den würde ich heute zu dem Zweck auswählen.

Da kann ich Ernst nur zustimmen.

Beitrag von „Hardy“ vom 20. Dezember 2021, 15:10

Meine Meinung dazu.

Tipp: Es gibt aluoxidierte dünne Isolier-Styroporplatten die man hinter den Heizkörpern kleben konnte. Ich denke das würde reichen. Bei allen Unebenheiten in den Folien entsteht doch nur Streulicht. Das kann doch nicht für die Lichtausbeute schlecht sein.

Mein Fazit: Ich habe auch nur schlecht wie recht Alu - Haushaltsfolie verklebt. Nie Lichtprobleme bemerkt.

Ich finde, dass es ein Thema ist, dass man wie vieles in der Aufzucht der Hybriden übertreiben kann.

Beitrag von „gery“ vom 20. Dezember 2021, 17:03

Schließe mich da ganz Hardy an. Ein altes Aquarium, ausgekleidet mit Styrophorplatten, diese mit Alufolie abgedeckt. Die Alufolie ist mit Reissnägel befestigt. Hält meist ein paar Jahre, wenn´s nicht mehr schön aussieht wird die Folie erneuert. Zwei LED Lampen für die Beleuchtung, mehr braucht´s für die Aussaat so Anfang Dezember nicht. Im März sind die Sämlinge dann groß genug fürs Fensterbrett. Habe damit nur gute Erfahrungen gemacht, man muss es nicht unnötig verkomplizieren. 😊

Beitrag von „myoho07“ vom 9. Februar 2022, 20:36

mit Styropor kann ich nicht umgehen, bin ich zu doof zu. Auf Lackieren hätte ich ebenfalls keine Lust.

Rettungsdecke hatte ich auch schon mal versucht, ist mir zu dünn und filigran, da scheint zu viel Licht durch.

bevor ich mit lackieren anfangen kann ich auch Möbel-Regalbauplatten in weiß verwenden, was ich jetzt auch gemacht habe.

meinen Kasten: 130 * 65 * 50 cm habe ich vor ein paar Wochen zusammengesüstert.

trotzdem habe ich noch mehr von dieser einlamierten Alufolie gemacht und mit

doppelseitigem Teppichklebeband reingeklebt.

Bilder hierzu:

[CIMG8640.JPG](#) [CIMG8641.JPG](#) [CIMG8642.JPG](#)

Vor ca. 2 Wochen habe ich Samen von 36 eigenen Kreuzungen ausgesät, Fremdkreuzungen keine. Habe eh schon viel zu viel in den Vorjahren gesät.

Der Kasten steht in der unbeheizten Garage, ca 13°. 4 LED-Röhren, 120cm, je 20 Watt.

Bin überrascht, dass die so wenig Wärme abgeben, die werden ja kaum handwarm.

Selbst nach vielen Stunden Brenndauer wird es im Kasten gerade mal 19°, etwas zu kühl finde ich.

Trotzdem haben in jedem Topf bereits Samen gekeimt mit meist guter Keimrate.

Lasse mir aber noch was einfallen, damit es etwas wärmer wird.

Mein vorheriger Kasten mit 4 Leuchtstoffröhren, 120cm, je 30 Watt haben den Kasten locker mal auf 40° aufgeheizt, viel zu viel.

Aber auch da gab es überwiegend gute Keimquoten.

Werde ab Ende März / Anfang April den freien Platz mit jusbertii und einigen Kakteen auffüllen, die vermehrt werden sollen.

Beitrag von „Konni“ vom 9. Februar 2022, 22:57

Hallo Siegfried,

habe noch ein oder zwei Aquarienheizmatten hier liegen. Ich kann sie Morgen mal anschließen und schauen ob sie noch sauber funktionieren. Kannst gerne ein oder zwei, je nach Bedarf, haben.

Beitrag von „myoho07“ vom 19. Februar 2022, 19:24

Von einem Freund habe ich ein paar Heizmatten bekommen, eine etwas größere liegt jetzt im Kasten und gibt soviel Wärme ab, das eine Temperatur von 23-24° erreicht wird.

Beitrag von „myoho07“ vom 19. Februar 2022, 19:28

Der gestrige Orkan hat nicht wirklich Schaden bei mir angerichtet. Es sind zwar Töpfe, Etiketten etc. durch die Gegend geflogen, ein Teil habe ich heute eingesammelt.

Er hat auch 3 der 4 Türen aufgeschoben, da es aber quasi nichts geregnet hat und auch kein Frost war, kein wirklicher Schaden.

Beitrag von „Konni“ vom 19. Februar 2022, 20:43

[IMG_9435.JPG](#)

[20220219_142236.jpg](#)

[20220219_165106.jpg](#)

[20220219_142028.jpg](#)

[20220219_154302.jpg](#)

Bei uns hat es die große Walnuss ins Dach gehauen. Fenster kaputt, Anhänger Schrott usw.

Beitrag von „Andreas75“ vom 20. Februar 2022, 00:06

Au Schock Schwerenot, Konny 😬!

Da bin ich doppelt froh, dass ich unsere/ die vom Vorbesitzer mit übernommene Walnuss vor

10 Jahren prophylaktisch habe umlegen lassen, die in Hanglage und durch großen Astausbruch unheilbar geschädigt im Falle eines Falles mindestens Nachbars Pavillon erwischt hätte, und vllt. auch bis zu dessen Haus gereicht hätte.

Beitrag von „myoho07“ vom 12. März 2022, 14:45

Ich habe mittlerweile eine 5 LED eingebaut. Habe mir auch noch 3 regelbare Heizmatten gekauft, unter jeder Schale liegt eine.

Die Heizmatten sind nur so dünn wie ein Blatt laminiertes Papier.

Habe noch eine ganze Schale mit Pfropfunterlagen zum Vorziehen in den Kasten gestellt und zwei weitere Kakteen, die ich unbedingt vermehren will.

Auf dem 1ten Bild sieht man links 3 Gläser mit jeweils 2 Lotossamen.

Auf den 2 anderen Bildern Sämlinge, die sich gut entwickeln und jetzt ohne die Plastiktüte auskommen müssen.

[CIMG8643.JPG](#) [CIMG8644.JPG](#) [CIMG8645.JPG](#)

Beitrag von „myoho07“ vom 17. März 2022, 20:11

Heute hab ich mal wieder etwas im GWH rumgeschaut. Und siehe da, einige Kakteen schieben schon die ersten Knospen. Ich gehe davon aus, dass dies dem überwiegend sonnigen Wetter in den letzten 2 Wochen geschuldet ist.

Einige Wochen zuvor zeigten bereits einige meiner Epiphyllum Knospen. Die Epis hängen im GWH bei z. T. sehr niedrigen Temperaturen, was sie bisher immer gut vertragen haben. Komischerweise, trotz der kalten Temperaturen sind die Epis immer die ersten, die blühen.

Freue mich schon riesig auf die ersten Blüten, kann es kaum abwarten.

Beitrag von „myoho07“ vom 18. März 2022, 16:24

Hab gerade mal ein Knospen-Bilder gemacht.

[CIMG8647.JPG](#) [CIMG8648.JPG](#) [CIMG8649.JPG](#)

[CIMG8650.JPG](#) [CIMG8651.JPG](#)

Beitrag von „Konni“ vom 2. April 2022, 17:33

Hallo Siegfried und Co.,

haben zur Rippenpfropfung eine Frage, denn entweder habe ich es hier überlesen oder es wurde nicht weiter angesprochen da ihr es alle es schon kennt und praktiziert.

Da ich noch nie Rippenpfropfungen gemacht habe möchte ich gerne wissen wie tief scheidet ihr die Rippen ab bzw. aus der Pflanze raus? Bis ins Leitbündel oder nur das Speichergewebe?

Wir möchten es in diesem Jahr gerne mal mit einer einfachen Echinopsis üben, da hier davon noch genügend einfache Sprosse herum stehen. 😊

Propft ihr auch so je nach Wetter ab Mai?

Euch noch ein schönes Wochenende.

Beitrag von „Stachelbär“ vom 4. April 2022, 22:41

Hallo Konni!

Ich schneide meistens ein ganzes Kindel einer Hybride in mehrere Stücke. Dabei geht der Schnitt durch die komplette Rippe und dem Leitbündelring bis ins Zentrum vom Kindel.

So kann man die geschnittenen Stücke am besten entnehmen, verteilen und verpacken.

Dann wird die Pfropfunterlage ppropfbeteit zurechtgeschnitten. Nach ca. einer Minute schneide ich eine hauchdünne Scheibe nach und lege sie wieder drauf.

Die geschnittenen Rippenstücke, der zu ppropfenden Areolen, schneide ich dann bis zum Rand der Rippe nach. Dann wird die Scheibe entfernt und direkt danach wird der Pfröpfling mit Gummibänder auf die Pfpofunterlage fixiert.

Ich hoffe ich konnte Deine Frage halbwegs gut brantworten 😊👉

Gruß,

Walter

Beitrag von „Konni“ vom 5. April 2022, 08:07

[Zitat von Stachelbär](#)

Hallo Konni!

Ich schneide meistens ein ganzes Kindel einer Hybride in mehrere Stücke. Dabei geht der Schnitt durch die komplette Rippe und dem Leitbündelring bis ins Zentrum vom Kindel.

So kann man die geschnittenen Stücke am besten entnehmen, verteilen und verpacken.

Dann wird die Pflanzunterlage pflanzbetrit zurechtgeschnitten. Nach ca. einer Minute schneide ich eine hauchdünne Scheibe nach und lege sie wieder drauf.

Die geschnittenen Rippenstücke, der zu pflanzenden Areolen, schneide ich dann bis zum Rand der Rippe nach. Dann wird die Scheibe entfernt und direkt danach wird der Pflanzling mit Gummibänder auf die Pflanzunterlage fixiert.

Ich hoffe ich konnte Deine Frage halbwegs gut brantworten 🙌

Gruß,

Walter

Alles anzeigen

Hallo Walter,

Danke für die Antwort. Jetzt brennt es mir in den Fingern es zu versuchen. Sobald da Wetter besser wurde werde ich es versuchen.



Beitrag von „myoho07“ vom 11. April 2022, 20:54

Schaue mich jeden Tag in meinem GWH um und suche nach Knospen, soviele zu dieser Zeit hatten ich noch nie.

Vor allem nicht, seit ich nur noch überwiegend Trichos habe.

Zur meiner besonderen Freude habe ich gesehen, dass die Kofi Annan eine Knospe hat, selbst die Maximilian knospt.

Besonders freut mich, dass eine meiner beiden Poseidon ein Knospe hat. Es wundert mich, dass so wenig darüber zu lesen ist. Lt. Datenbank hat die P. 27cm große, tolle Blüten und

lediglich MF hat damit Kreuzungen gemacht. Von den Ergebnissen dieser Kreuzungen gibt es lediglich 2 Bilder, die aber völlig unspektakulär sind.

Sollte meine P. tatsächlich eine Blüte bekommen, werde ich auf jeden Fall Kreuzungen damit machen.

Beitrag von „Konni“ vom 11. April 2022, 21:00

Ich drücke Dir die Daumen das es etwas tolles wird.

Beitrag von „Nilu“ vom 11. April 2022, 23:31

Schön mal wieder zu lesen, das jemand sich mit der Poseidon beschäftigt. Von den Kreuzungen finde ich die MF.2012.0097.601 gar nicht so schlecht.

Mich würde es auf jeden Fall mal interessieren wie stark die Poseidon ihre Eigenschaften tatsächlich weiter vererbt.

Wir du auch geschrieben hast, gibt es über die Kreuzungen mit der Poseidon leider sehr wenig Informationen.

Ich hoffe mal, dass ich irgendwann auch mal eine Poseidon in meiner Sammlung haben werde. Ungeblühte Hybriden mit der Poseidon als Großelternteil habe ich dafür schon von einem AG Mitglied übernommen. Da bin ich auch sehr auf das Ergebnis gespannt.

Beitrag von „Pieks“ vom 12. April 2022, 17:41

[Zitat von myoho07](#)

Schaue mich jeden Tag in meinem GWH um und suche nach Knospen, soviele zu

dieser Zeit hatten ich noch nie.

Geht mir ähnlich. Bei Maximilian und Poseidon ist allerdings leider noch nichts zu sehen. Sag, wie groß ist Deine Poseidon bzw. wie lange wohnt ihr schon zusammen?

Liebe Grüße,

Tim

Beitrag von „myoho07“ vom 12. April 2022, 19:27

2 Bilder von der Poseidon, vielleicht 10 cm hoch (ohne Unterlage) und ca. 6 cm Durchmesser.

Wir wohnen schon 6-7 Jahre zusammen, auf Tricho gepfropft. In den ersten 3 Jahren fast nicht gewachsen, aber nach gezielter und vermehrter Düngergabe hat sie sich dann doch ganz gut entwickelt.

[CIMG8653.JPG](#) [CIMG8656.JPG](#)

und hier noch die Maximilian, ebenfalls gepfropft (auf jusbertii). etwa 8cm hoch.

[CIMG8657.JPG](#)

Beitrag von „myoho07“ vom 15. April 2022, 20:04

Ein Bild meiner Sämlinge vom letzten Jahr, sind 2 von 3 Schalen. Die müssten möglichst bald pikiert werden.

Ich habe keine Ahnung, wo ich die unterbringen soll.

[CIMG8659.JPG](#)

Beitrag von „Pieks“ vom 15. April 2022, 20:09

Der Trend geht ja ganz klar zum Fünftgewächshaus...

Hier gibt es doch bestimmt inzwischen wieder eine ganze Reihe enthusiastischer Neueinsteiger, die Dich wieder unterstützen würden... [pfeif.gif](#)

Beitrag von „myoho07“ vom 15. April 2022, 20:17

Heute habe ich mich mal wieder mit Pfropfen versucht. Zum einen die HEL.2013.0139.SK.043. Die einzig wirklich Gute aus dieser Kreuzung.

Leider hat die nach der ersten Blüte vor 3 Jahren keine weitere mehr hervorgebracht und ist kein bisschen mehr gewachsen. Beim Schneiden machte die einen fast holzigen Eindruck. Habe einen Kopfsteckling gemacht aus der Mitte Areolen gepropft und dem Unterteil die Wurzeln abgeschnitten, in der Hoffnung, dass sich wieder Wurzeln bilden und die Pröpflinge anwachsen.

Zum 2ten die HEL.2014.0109.SK.001, die hatte ich letztes Jahr schon geköpft und jetzt von den getriebenen Kindeln einige Areolen gepopft.

Bild der Pfropfungen:

Beitrag von „myoho07“ vom 15. April 2022, 20:20

[Zitat von Pieks](#)

Der Trend geht ja ganz klar zum Fünftgewächshaus...

Hier gibt es doch bestimmt inzwischen wieder eine ganze Reihe enthusiastischer Neueinsteiger, die Dich wieder unterstützen würden...

Bei mir nicht, die beiden GWH müssen ausreichen, mehr wird es nicht geben.

Mit den Neueinsteigern sehe ich auch so, dürfen aber auch nicht so ganz neue sein. Werde ich hier wieder anbieten, wenn es soweit ist.